

**Lehramt Erweiterungsstudiengang *Darstellendes Spiel*
BA-Kombinationsfach *Theaterdidaktik*
Zusatzstudium *Theaterdidaktik***

Sommersemester 2024

	2. Fachsemester	4. Fachsemester
Theaterdidaktik I (Modul 1)	40521 Einführung in die Theaterdidaktik ALBERT Do 12–14 Uhr (Modul 1)	
	40522 Theater für Jugendliche, Theater mit Jugendlichen PAULE Di 16–18 Uhr (Modul 1 oder 2)	
	40523 Stückentwicklung – Konzepte, Methoden, Perspektiven OCKELMANN Do 14–16 Uhr (Modul 1 oder 2)	
Theaterdidaktik II (Modul 2)	40522 Theater für Jugendliche, Theater mit Jugendlichen PAULE Di 16–18 Uhr (Modul 1 oder 2)	
	40523 Stückentwicklung – Konzepte, Methoden, Perspektiven OCKELMANN Do 14–16 Uhr (Modul 1 oder 2)	
Theaterwissenschaft (Modul 3)	40650 Kulturgeschichte des Theaters II ERNST V 2std, Di 14–16 Uhr	40656 Aufführungsanalyse zwischen Theorie und Praxis SCHMIDTLEIN PS 2std. <u>Bayreuth:</u> 05.04. (10–18 Uhr), 09.04. (12–14 Uhr), 18.05. (10–17 Uhr), 21.05. (12–14 Uhr), 18.06. (12–14 Uhr), 16.07. (12–14 Uhr) <u>Nürnberg:</u> 06.04. (16.30–19 Uhr + Aufführungsbesuch), 18.05. (ab 19 Uhr, nur Aufführungsbesuch), 14./15.06. oder 16.06. (Festivalprogramm noch nicht disponiert; ein Vorstellungsbesuch im Rahmen des I/E-Wochenendes), 10.07. (16.30–19 Uhr + Aufführungsbesuch)
	40651 Theateravantgarden: Von der Jahrhundertwende bis zur Performance Art MAAßBERG PS 2std. Mi 14–16 Uhr	40659 Theaterlabor ERNST Ü 2std., Mo 18–20 Uhr
		40663 Aufzeichnungssichtung MAAßBERG Tutorium 2std. (offen für alle) Mi 18–20 Uhr Freiwillige, nicht anrechenbare LV;TD/DS-Studierende sind aber gerne eingeladen.

Pädagogik des Spiels (Modul 4)	40525 Theatertage der bayerischen Gymnasien ALBERT Do 16 s. t. –17.30 Uhr bzw. online, <u>v. a. nach individueller Vereinbarung</u> <u>Terminblock in Amberg:</u> Mi 17.07. bis Sa 20.07. (Modul 4 oder 5)	40527 Theatrale Umsetzung antiker Mythen (am Beispiel der Medea) ALBERT <u>Blockseminar:</u> Fr 12.04., 12–19 Uhr Sa 13.04., 11–18 Uhr Fr 24.05., 12–19 Uhr (Modul 4)
	40526 Tanz – Bewegung – Choreografie: Die Viewpoints-Methode OCKELMANN Mo 14–16 Uhr (Modul 4 oder 5)	
Fachpraxis (Modul 5)	40528 Fachpraxis 2 SCHMITT-HORNISCHER Do 18–20 Uhr (Modul 5)	40525 Theatertage der bayerischen Gymnasien ALBERT Do 16 s. t. –17.30 Uhr bzw. online, <u>v. a. nach individueller Vereinbarung</u> <u>Terminblock in Amberg:</u> Mi 17.07.–Sa 20.07. (Modul 4 oder 5)
	40526 Tanz – Bewegung – Choreografie: Die Viewpoints-Methode OCKELMANN Mo 14–16 Uhr (Modul 4 oder 5)	
	40529 Szenische Dialogwerkstatt HONSEL <u>Blockseminar:</u> Sa 22.06., 11–18.30 Uhr So 23.06., 10–17 Uhr Sa 06.07., 11–18.30 Uhr So 07.07., 10–16 Uhr (Modul 5)	
40530 Präsenz und Sprache RAPPEL <u>Blockseminar:</u> Fr 03.05., 16–20.30 Uhr Sa 04.05., 9–17 Uhr Fr 07.06., 16–20.30 Uhr Sa 08.06., 9–17 Uhr (Modul 5)		
Theaterproduktion (Modul 7)	40531 Coaching der Abschlussprojekte ALBERT Do 14 s. t. –15.30 Uhr, <u>v. a. aber nach individueller Vereinbarung</u> (ohne Modulzuordnung, begleitet Modul 7 TD bzw. Abschlussprojekt DS)	

Für alle Lehrveranstaltungen gilt: Anmeldung/Einschreibung bitte auf cmlife!

40521	Theaterdidaktik I: Einführung in die Theaterdidaktik S 2std., Do 12–14 Uhr (Modul 1 TD/DS)	Albert
-------	---	---------------

Diese Einführungsveranstaltung in die Fachdidaktik des Theaterspiels informiert über zentrale theaterdidaktische Konzepte, deren bildungstheoretische Implikationen sowie Ziele und vermittelt die grundlegenden Elemente theatraler Lehr-Lern-Prozesse.

Das Seminar thematisiert die Rolle und Funktion der Theaterlehrperson in schulischen und außerschulischen Kontexten. Eine wesentliche Aufgabe der Theaterlehrenden ist es, gestalterische theatrale Prozesse zu initiieren und zu organisieren. Daher werden im Rahmen des Seminars v. a. darstellerische Vorgänge unter didaktischen Gesichtspunkten systematisch (in ihrer Struktur und Zielführung) erfasst sowie theoretisch eingeordnet.

Leistungsnachweise sind Aufbereitung und Präsentation eines Textes aus dem bereitgestellten Reader, die Mitarbeit im Seminar sowie eine Abschlussklausur.

40522	Theaterdidaktik I + II: Theater für Jugendliche, Theater mit Jugendlichen S 2std., Di 16–18 Uhr (Modul 1 oder 2 TD/DS)	Paule
-------	---	--------------

Der erste Teil des Seminars wird anhand von Text- und Inszenierungsbeispielen einen Einblick in das professionelle Jugendtheater geben. Daneben befassen wir uns mit demjenigen Kinder- und Jugendtheater, bei dem die Kinder und Jugendlichen selbst auf der Bühne stehen: Für den zweiten, fachpraktisch ausgerichteten Teil des Seminars ist eine Teilnahme der Studierenden an den Bayreuther Schultheatertagen geplant, und zwar als Moderator:innen der Anschlusskommunikation zwischen Spielenden und ihrem Publikum.

Voraussetzungen: Einführung in die Literaturdidaktik

Anforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Vor- und Nachbereitung

Leistungsnachweis: je nach Bedarf

Anmeldung: über Campus online und elearning

40523	Theaterdidaktik I + II: Stückentwicklung – Konzepte, Methoden, Perspektivem S 2std., Do 14–16 Uhr (Modul 1 oder 2 TD/DS)	Ockelmann
-------	---	------------------

Kerngeschäft und neuralgischer Punkt theatraler Praxis ist die Stückentwicklung. Das Seminar fokussiert die konzeptionellen Phasen vor und während des Probenprozesses und thematisiert verschiedene Formen und Herangehensweisen des Inszenierens. Dabei werden die Facetten theaterpädagogischer Arbeit – wie performative Methoden, der Umgang mit klassischen Dramentexten und andere szenische Varietäten – erforscht und auf ihr Potenzial in didaktischen und pädagogischen Kontexten untersucht.

Beleuchtet werden zudem all jene Schritte, die erforderlich sind oder sein können, um – von einer Stückidee bzw. einem Text ausgehend – mit geeigneten Aufgaben für die Spieler/innen in die Probenarbeit zu starten.

Wenn Sie dieses Seminar für Modul 2 belegen, gehört zum Leistungsnachweis eine Hausarbeit.

Max. Teilnehmerzahl: 14

40525	Pädagogik des Spiels / Fachpraxis: Theatertage der bayerischen Gymnasien S 2std., Do 16 s. t.–17.30 Uhr, v. a. aber nach individueller Vereinbarung <u>Blockseminar in Amberg:</u> Mi 17.07. bis Sa 20.07. (Modul 4 oder 5 TD/DS)	Albert
-------	--	---------------

Die Theatertage der bayerischen Gymnasien haben eine lange Tradition: Im Juli 2024 werden sie bereits zum 66. Mal ausgerichtet – und dann vom Gregor-Mendel-Gymnasium in Amberg.

Ihr Ziel ist es, die Qualität des Theaterunterrichts an Gymnasien sichtbar zu machen und einen vielfältigen Einblick in die Arbeit zu gewähren, die das Theater für den Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet. Sie wollen außerdem die Begegnung gymnasialer Theatergruppen ermöglichen, deren Erfahrungsaustausch fördern und ihr Engagement unterstützen. Eine Jury wählt bis Mai 2024 mehrere Gruppen aus und lädt diese mit ihren Produktionen nach Amberg ein.

Für die teilnehmenden Schüler/innen werden vor Ort Workshops angeboten, in denen sie Anregungen aus unterschiedlichen Bereichen der Theaterarbeit erhalten und gemeinsam direkt erproben können. Diesen Workshoptag werden 2024 erstmals Studierende aus Bayreuth konzipieren, durchführen und reflektieren.

Während des Semesters treffen wir uns, gerne auch online, nur nach Absprache im Plenum für die Planung Ihrer Workshops. Dafür nehmen Sie am gesamten Festival in Amberg teil. Die dabei entstehenden Kosten werden möglichst gering gehalten werden. Sie sind, wie die Spielgruppen auch, im Gregor-Mendel-Gymnasium untergebracht, wo Sie auch gepflegt werden.

Max. Teilnehmerzahl: 12 – Fragen im Vorfeld gerne an: christian.albert@uni-bayreuth.de

40527	Pädagogik des Spiels: Theatrale Umsetzung antiker Mythen (am Beispiel der Medea) <u>Blockseminar:</u> Fr 12.04., 12–19 Uhr Sa 13.04., 11–18 Uhr Fr 24.05., 12–19 Uhr (Modul 4 TD/DS)	Albert
-------	--	--------

Verführerin, Magierin, kindermörderische Mutter. Medea. „Nie werden Mütter ihren Kindern diesen Namen geben“, urteilt Jason, gerade noch Medeas Ehemann, in Jean Anouilh's Drama *Médée* (1948). Dieses bildet nur eine Station innerhalb einer eindrucksvollen, nie abgerissenen Stoffgeschichte um die vielleicht schillerndste Frauengestalt der antiken Mythologie.

Mit der Medea-Figur sowie ihrer Rezeption werden wir uns in diesem Seminar auseinandersetzen und gleichzeitig praktisch erproben, wie ein gemeinsam gefundener Schwerpunkt mithilfe des Materials sowie theaterästhetischer Gestaltungsmittel in ein Spiel und Szenen münden kann. „Medea, trotz allem ein schöner Name.“ (Jason)

Voraussetzung: Lektüre der *Medea* des Euripides (preisgünstig verfügbar z. B. bei Reclam)

Max. Teilnehmerzahl: 12

40526	Pädagogik des Spiels / Fachpraxis: Tanz – Bewegung – Choreografie: Die Viewpoints-Methode S 2std., Mo, 14–16 Uhr (Modul 4 oder 5 TD/DS)	Ockelmann
-------	--	-----------

Die Viewpoints-Methode ist eine in den USA entwickelte Improvisations-, Körper- und Kompositionstechnik der postmodernen Tanzbewegung. Ursprünglich entwickelt in den 70er-Jahren von der Choreografin Mary Overlie wurde diese in den späten 80ern auch für die Darstellende Kunst adaptiert und weiterentwickelt.

Durch die simplen Kombinationstechniken der einzelnen Gestaltungsimpulse (Viewpoints) erleben sich die Spielenden rasch in einem kreativ-schöpferischen Gestaltungsprozess. Mit dieser Technik entstehen erste Choreografien und Bewegungsabläufe, die sich u. a. auch als ästhetisches Material auf eine Stückentwicklung übertragen lassen. Die Viewpoints-Methode bietet somit eine handwerklich-ästhetische Herangehensweise, um einzelne Körper oder ganze Ensembles auf der Bühne tänzerisch in Szene zu setzen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Max. Teilnehmerzahl: 10

40528	Fachpraxis: Fachpraxis 2 S 2std., Do 18–20 Uhr (Modul 5 TD/DS)	Schmitt-Hornischer
-------	---	--------------------

Der zweite Teil der Fachpraxis beschäftigt sich mit dem Umgang mit Texten sowie der Rolle der Spielleitung. Neben dem gewohnten Trainingsblock (Aufwärmtraining, Körperwahrnehmung, Atem- und Stimmtraining, Bewegung/Tanz sowie Improvisation) werden in diesem Semester Möglichkeiten im Umgang mit konkreten Textvorgaben vorgestellt und erprobt. Dabei stehen der Text als solcher sowie das Rollen- und Szenenstudium im Mittelpunkt unseres Interesses. Die Studenten übernehmen dabei aktiv die Rolle des Spielers ebenso wie die des Spielleiters.

Max. Teilnehmerzahl: 14

40529	Fachpraxis: Szenische Dialogwerkstatt S 2std. <u>Blockseminar:</u> Sa 22.06., 11–18.30 Uhr So 23.06., 10–17 Uhr Sa 06.07., 11–18.30 Uhr So 07.07., 10–16 Uhr (Modul 5 TD/DS)	Honsel
-------	--	--------

Ein wichtiger Baustein in den Lehrplänen von Schauspielschulen ist der Rollenunterricht, d. h. die Arbeit an einer Rolle in Form eines Monologs oder eines Dialogs. Dieses Fachpraxisseminar möchte einen kleinen Einblick in solche Grundlagen des Schauspielhandwerks geben. In unserer Dialogwerkstatt steht dabei die Frage „Wie gestalte ich eine Figur und wie setze ich sie in Bezug zu einer anderen?“ im Mittelpunkt.

Wir sprechen zunächst über die Grundlagen des Schauspielhandwerks und widmen uns dann der Szenen- und Figurenanalyse. Mehr und mehr werden wir schließlich an Dialogen arbeiten. In Anschluss an die praktische Arbeit wird eine Reflexion im Umfang von zwei, drei Seiten Text erwartet. Das Seminarende bildet die Besprechung dieser Reflexionen und noch offener Fragen.

Um am Seminar teilnehmen zu können, müssen die Teilnehmer/innen vor dem ersten Termin jeweils einen Dialog ausgewählt haben, an dem sie arbeiten möchten. Darum sollen sich (mit Hilfe einer Teilnehmer/innenliste) Teams bilden, die sich gemeinsam für ein Stück / einen Dialog entscheiden.

Für den Folgetermin muss der Text auswendig gelernt und auch schon, wie am ersten Wochenende besprochen, selber erprobt worden sein.

Literatur: *101 Szenen. Zum Vorsprechen, Studieren und Kennenlernen.* Hg. von Eva Spambalg und Uwe Berend (Henschel Verlag). **Es ist auch möglich, andere Vorschläge zu unterbreiten.**

Max. Teilnehmerzahl: 12

40530	Fachpraxis: Präsenz – Sprache S 2std. <u>Blockseminar:</u> Fr 03.05., 16–20.30 Uhr Sa 04.05., 9–17 Uhr Fr 07.06., 16–20.30 Uhr Sa 08.06., 9–17 Uhr (Modul 5 TD/DS)	Rappel
-------	--	---------------

Der Kurs richtet sich an Teilnehmer/innen, die ihre Präsenz und Ausdruckskraft in Hinblick auf Sprache, Stimme und Textgestaltung weiterentwickeln möchten. Den Teilnehmenden begegnet in diesem Seminar eine Vielzahl an Atem-, Stimm- und Sprechübungen in Verbindung mit einem einfach umzusetzenden Körpertraining. Dies dient als Handwerkszeug, um sowohl mit sich selbst als auch in anleitender Position in kurzer Zeit ein besseres Stimmvolumen, eine deutlichere Artikulation und Phonetik zu erlangen und somit mehr stimmliche Ausdauer und gestalterische Präsenz zu erreichen. Durch spielerische Elemente der Improvisation aus der Schauspielerarbeit vertiefen sich die hier aufeinander abgestimmten Module. Außerdem beschäftigen wir uns mit Textgestaltung, Tricks und Tipps zum schnelleren Text-Lernen sowie zu dessen Präsentation mit Schwerpunkt Präsenz und Sendefähigkeit von Persönlichkeit, Ausdruck und Stimme. Die Teilnehmer/innen werden das nötige Know-how erwerben, um sich aus den erprobten Übungen ein persönliches Atem-, Stimm- und Sprechtraining zusammenzustellen, sowie Anregungen zur Textgestaltung und Präsentation erhalten.

Max. Teilnehmerzahl: 12

40531	Theaterproduktion: Coaching der Abschlussprojekte Do 14 s. t.–15.30 Uhr, <u>v. a. aber nach individueller Vereinbarung</u> (ohne Modulzuordnung, begleitet Modul 7 TD bzw. Abschlussprojekt DS)	Albert
-------	--	---------------

Diese Veranstaltung bietet praktische Unterstützung im Projekt- und Probenprozess der eigenen Abschlussarbeit: Nach einer Sichtung des Planungsstandes in der ersten konstituierenden Sitzung werden individuelle Beratungstermine vereinbart – besonders für Probenbesuche vor Ort und die Diskussion spezifischer Probleme (im Austausch mit den Spielenden sowie der Leitung).

Für Fragestellungen von allgemeinem Interesse (künstlerische, pädagogische, organisatorische Überlegungen) gibt es nach Absprache im Verlauf des Semesters weitere Sitzungen im Plenum bzw. die Möglichkeit von Treffen via Zoom. Auch stellen Studierende höherer Semester ihre schon abgeschlossenen Projekte vor und berichten von ihren Erfahrungen.

Die erste Sitzung findet zum angegebenen Termin im Plenum statt. Alle weiteren Termine werden individuell vereinbart bzw. – für weitere Treffen im Plenum – gemeinsam abgesprochen.